

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Wai-
blingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Einrückungsgebühr:
die 3 spaltige Garmund-
zeile oder deren Raum
2 Kreuzer.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

No 95

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 3. Dezember 1870.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Veröffentlichung der Dienstlisten der Schöffen und Gerichtszeugen bei dem Königl. Oberamtsgerichte Waiblingen für das Jahr 1871.

a Schöffen.

1. Cloß, Karl, Kaufmann in Winnenden.
2. Häfner, Georg, Oekonom von Neustadt.
3. Kaufmann, Friedrich, Kronenwirth in Korb.
4. Kaufmann, Gottlob sen., Kaufmann in Waiblingen.
5. Kaufmann, Gottlob, jun., Kaufmann daselbst.
6. Dettinger, Christian, Ziegeleibesitzer in Endersbach.

7. Pfander, Christian, Saisfieder in Waiblingen.
8. Pfeleiderer, Jak. Friedr. jr., Rothgerber in Waiblingen.
9. Simon, Friedrich, Schultheiß in Schwaikheim.
10. Sommer, Albert, Conditor in Winnenden.
11. Steinlen, Karl, Kaufmann in Waiblingen.
12. Weishaar, Karl, Weinhändler in Strumpfelbach.

Erzähmänner.

1. Hecker, Gottlob, Müller in Waiblingen.
2. Heim, Wilhelm, Apotheker daselbst.

3. Maier, Ernst, Kaufmann in Winnenden.

b Gerichtszeugen.

1. Currelin, Johs., Salzfactor in Waiblingen.
2. Herb, Gottlieb, Schneider von da.
3. Kretschmaier, Friedrich, Sattler von da.

4. Oppenländer, Christian, Mechanikus in Waiblingen.
5. Pfander, Jakob, Bäcker (der obere) von da.
6. Stüber, Friedrich, Gemeinderath von da.

Erzähmänner.

1. Durian, Konrad, Schneider in Waiblingen.
- Waiblingen, den 1. Dezember 1870.

2. Herzog, Christian, Saisfieder von Waiblingen.

Oberamtsrichter.
Herdegen.

Waiblingen.

Verichtigung. Die diesseitige Bekanntmachung v. 29. d. M. enthält mehrere Druckfehler, weshalb eine Wiederholung dieser Bekanntmachung, und zwar in richtiger Fassung, hier stattfindet.

Weitere Bekanntmachung, betreffend die Wahl eines Abgeordneten für die zweite Kammer der Ständeversammlung im Abstimmungs-Distrikt Bittensfeld

Mit Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 17. d. Monats. Amtsblatt Nr. 91, sowie unter Hinweisung auf das Gesetz vom 26. März 1868, Regierungsbl. Nr. 14, wird wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Abgeordnetenwahl im Abstimmungsort **Bittensfeld**

am Montag den 3. Dezember,

Morgens 8 Uhr beginnt und
Abends 6 Uhr geschlossen wird.

Die Wähler der zu dem gedachten Abstimmungs-Distrikt gehörigen Gemeinden haben in folgender Reihenfolge abzustimmen:

- | | |
|----------------|-------------------------------------|
| 1. Hochdorf | Vormittags 8 Uhr |
| 2. Hohenacker | " 9 Uhr |
| 3. Hochberg | " 10 Uhr |
| 4. Schwaikheim | Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr |
| 5. Neckarrens | Nachmittags 2 Uhr |
| 6. Bittensfeld | Nachmittags 3 Uhr, |

wobei folgende gesetzliche Bestimmungen zu beachten sind:

- 1) Jeder Wähler hat in Person zu wählen, eine Vertretung ist unzulässig.
- 2) Nur wer in der Wählerliste aufgenommen wurde, darf zur Wahl zugelassen werden.
- 3) Jeder Wähler muß den Stimmzettel in eigener Person im Wahllokal (Rathhaus) zu Bittensfeld in ein gestempeletes Couvert, das am Wahltag abgegeben wird, verschließen, und dieses dem Wahlvorsteher übergeben, der es in die Wahl-Urne legt. Die zur Uebergabe des

Couverts an den einzelnen Wähler aufgestellte Person darf sich nicht anmaßen, die Couverts selbst zu verschließen, sondern nur in dem Falle, wenn es ein Wähler ausdrücklich verlangt.

- 4) Nach abgegebenem Wahlzettel hat jeder Wähler sich aus dem Rathhaus sogleich zu entfernen.

Endlich

- 5) werden die Wahlberechtigten auf die Bestimmungen im Gesetze vom 26. März 1868

Art. 6, Regierungsblatt Seite 177,

— 16 und

183

aufmerksam gemacht, wonach "sofern die erforderliche Anzahl der Stimmberechtigten die Stimmen nicht abgegeben hat, eine Ergänzungswahl [Nachwahl] vorzunehmen und so lange fortzusetzen ist, bis die im Gesetz ausgedrückte Zahl Stimmen erreicht ist.

Zu diesen Ergänzungswahlen sind außerdem die unentschuldig Ausgebliebenen unter Erhebung einer von dem Wahlvorsteher festzusetzenden Ganggebühr zu laden.

Zur Gültigkeit zu Beschleunigung der Wahl ist also ein pünktliches Erscheinen der Wähler wünschenswerth, zumal das politische und bürgerliche Leben nicht gleichgültig angesehen werden soll, somit den Pflichten eines Staatsbürgers Rechnung zu tragen wäre.

Am 29. November 1870.

Wahlvorsteher
für den Distrikt Bittensfeld.

Beiel.

Waiblingen.

Grabenerdeabfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen wird am nächsten


Dienstag, den 6. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause veraccordirt.

Den 2. Dezember 1870.

Stadtschultheißenamt.

Turnverein  Waiblingen

Heute Abend bei Knöringer.
Verbunden mit Ausschussführung.

Waiblingen.

An die Herren Lehrer!

Mittwoch, den 7. Deber. a. c.,

Nachmittags 2 Uhr:

Gesangverein in Korb.

Choräle für den Männergesang: Nro. 16,
20, 21.

Weeber's kirchliche Chöre: Nro. 22, 23, 25.

Orgelspielbuch: Nro. 106, 107, 108.

Schulmeister Schettle.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich bestens zu geneigter Abnahme mit folgenden Artikeln: in einer reichen **Auswahl Tuch- u. Pelzkappen** neuester Facon, alle Sorten **Hosenträger, Bandagen, Cravatten, Schlipps, Portemonnais, Buksling — Lederhandschuh**, für Herren und Damen, wie auch **Flanell-Hemden, wollene Unterleibchen u. Shawls** sehr guter Qualität, und sonst noch in mein Fach einschlagenden Artikeln, und sichere billigste Preise zu.

Friedr. Kienzler,
Sedler.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er das von seinem heimgangenen Vater

G. Billinger, Buchbinder, betriebene Geschäft übernommen hat, und bittet das seinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf ihn übertragen zu wollen, indem es sein Bestreben sein wird, gute und pünktliche Arbeit zu liefern. Die Preise werden möglichst billig gestellt.

Kalender pro 1871 sind bereits vorrätzig in folgenden Ausgaben: Volksbote, Volkskalender, Lehrer, Gustav Adolph, Bilder Landes, Portemonnais- u. Wandkalender.

Galanterie-, sowie andere ins Geschäft einschlagende Arbeiten werden pünktlich und billig besorgt werden.

Achtungsvoll

G. Billinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Ganz neu sortirt und mit einer großen Auswahl ausgestattet ist für diese Saison das Lager meiner

Winterwaaren

mit gestrickten wollenen **Jacken** (prima Qualität), gestricke wollene **Shawls**, beide in verschiedenen Farben und für Männer und Knaben, **Herrentücher, Filz- & Calwer Schuhe**, Herren- und Damen- **Handschuhe; Capuzen**; nur seidene **Netze; Broches-Tücher** und **Shawlchen**, sowie noch verschiedene hierher passende Waaren, welche ich empfehle und, um raschen Absatz damit zu erzielen, zu sehr niederen Preisen anbiete.

2.1.

Wilh. Gastenger.

Die Generale der französischen Armee.

Portraits im Kalender des Lehrer Sinkenden Voten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg,
Flachs-, Hanf- und Werk-Spinnerei.
Mechanische Leinen-Weberei.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen**, wie auch zum **Spinnen und Weben**

Berg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von tausend Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bergeln, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

C. Bönth in Waiblingen.

Wm. Bander in Winnenden.

G. 5

Waiblingen.

Für diese Saison bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Filz-, Calwer- und Eigenschuhe,

sowie

Filzstiefelchen

von den **kleinsten** bis zu den **größten** und zu den **billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.

Ebenfalls mache ich auf meine übrigen **Wollwaaren**, als:

Capuzen, aller Arten **Shawlchen**, **Cachenez**

und **Handschuhe**

aufmerksam, welche ich, um schnell damit zu räumen, **äußerst billig** abgebe.

Carl Steinlen,

Kaufmann am Markt.

5.2.

Waiblingen.

Sammelfleisch per Pfd.

8 Kr., bei größerer Abnahme billiger, ist zu haben bei Metzger Unger.

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt guten
**Frucht- und Trester-
Brauntwein,**
sowie verschiedene Sorten
Liqueure.
F. Kayser.

Waiblingen.
Schon über 15 Jahre
ist der G. A. W. Mayersche
weiße Brust-Syrup
das bewährteste und beste Mittel bei
jedem Husten, Brustschmerzen, Heiser-
keit, Verschleimung und jedem Lun-
genleiden, sowie Schwindsuchtschusten
und dem Blutspeten.
Lager bei **Wilh. Gastenger**
in Waiblingen.

Waiblingen.
Der Acker-Verpacht am Rommelschäu-
ser Weg, Eigenthum von Heinrich Unkel
von Winnenden, findet heute Abend nicht
statt, da ein Arrangement mit dem frü-
heren Pächter wieder abgeschlossen wurde.
Im Auftrag
Victor Daiber.

Waiblingen.
Nichtennadel-Bonbons
für
Brust- und Hustenleidende.
Diese zugleich den Magen stär-
kenden Bonbons sind durch ihre auf-
lösende Wirkung vom besten Erfolge und
sind zu haben bei
Friedr. Kayser, Conditior.

Waiblingen.
Strohmesser, mit Ga-
rantie,
sind wieder in frischer Auswahl eingetrof-
fen bei
Schal, Zeugschmied.

Waiblingen.
**Gemästetes Ochsen-
fleisch** empfiehlt per Pfund 14 fr.
Wittwe Bubl,
am Markt.

**Theodor Frank'sche
Althee-Bonbons**
Waiblingen a/Enz-
(Württemberg),
welche sich als ein ausgezeichnetes, bis
jetzt nicht übertroffenes Linderungsmittel
gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit,
Halbschmerzen u. bewährt haben, sind
in Originalpaketen zu 14 und 7 fr. zu
haben bei
Kaufmann Reinhardt in Waiblingen.

Die so beliebten
**Kraft-Brust-Pastil-
len,**

ein ausgezeichnetes und zugleich an-
genehm schmeckendes Linderungsmit-
tel bei

Brust- und Husten-Leiden,
das Päckchen zu 3 und 6 Kreuzer,
sind zu finden auf nachstehenden

Plätzen bei folgenden Herren in

Waiblingen: Gust. Bezner.

Wirkmannswiler: C. Kull.

Korb: C. Schäfer.

Strümpfelbach: C. A. Spath.

Winnenden: Apotheker Leuze.
" " Schmid.

Waiblingen.
**Gutkochende ganze
Erbsen, wie auch ge-
rissene Linsen bester
Qualität, auch feines
Springerlesmehlemp-
fehle ich bestens
Ja u.ß.**

Für Husten-, Brust- und Lungenleidende.
Der **weiße Brust-Syrup** von **H. Leopold & Co. in Breslau**, ist ein vorzügliches und angenehmes
Linderungsmittel bei **Husten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Lungenentzündung** und ähnlichen Hals-, Brust- und
Lungenbeschwerden. Derselbe ist in Flaschen a 28 und 53 fr. stets vorrätig bei
Gustav Bezner in Waiblingen.

Der neue deutsche Bund.

Nachdem nun der deutsche Anschluß sämtlicher Südstaaten
an den Nordbund gesichert ist, besteht nun die ganze deutsche
Armee aus 15 Armeekorps und einem Garde-Korps.

Zu den bisherigen 12 Korps des norddeutschen Bundes tritt
Baiern mit 2 Korps, Württemberg und Baden mit 1 Korps bei.
Das 13. Korps zählt 8 Infanterie-Regimenter und 5 Jäger-
Bataillone, nebst entsprechender Cavallerie und Artillerie.

Das 14. Korps ebenfalls 8 Infanterie-Regimenter und 5
Jägerbataillone, nebst Cavallerie und Artillerie.

Das 15. Korps zählt 12 Infanterie-Regimenter, 4 Jäger-
bataillone, von denen Württemberg 6 Infanterie-Regimenter,
4 Jägerbataillone und Baden 6 Infanterie-Regimenter stellen.

Im Ganzen verfügt die deutsche Armee nun über 145
Infanterieregimenter und 30 Jägerbataillone, sammt Ersatz-
und Landwehr-Bataillon, 862 Bataillone Infanterie, wovon
465 der Linie und 145 dem Ersatz, 252 der Landwehr ge-
hören.

Die gesammte Landmacht des nun neu gegründeten
Bundes bildet ein einheitliches Heer, welches im Krieg und
Frieden unter dem Befehle des Königs von Preußen als
Bundesfeldherrn steht. Die Regimenter führen fortlaufende
Nummern durch die ganze Bundes-Armee.

Dieser Artikel hat auch nach dem Anschlusse Bayerns
keine Veränderung erlitten, dagegen werden die Offiziere der
bayerischen Armee nur vom Könige von Bayern ernannt;
auch dürfen dieselben nicht in andere deutsche Contingente von
dem Bundesfeldherrn versetzt werden.

Versailles, 28. Nov. Gestern siegreiche Schlacht
südlich von Amiens durch General Manteufel mit Theilen der
1. Armee gegen die feindliche Nordarmee; einige 1000 Mann
feindlicher Verlust, 700 Gefangene, 1 Mobilgardesabtheilung. Das
9. Husarenregiment ritt ein Marinebataillon nieder. Unser
Verlust nicht unbedeutend.

Versailles, 29. Nov. Der bei Amiens geschlagene

Feind flieht in voller Auflösung von dieseitigen Truppen ver-
folgt gegen Norden. In seinen Verschanzungen wurden noch
vier Geschütze vorgefunden. In Folge siegreichen Kampfes des
10. Armeekorps am 28. Nov. hat der vor demselben befind-
liche Gegner den Rückzug weiter fortgesetzt. In der Nacht
vom 28. auf den 29., sowie am Morgen des 29. November
heftiges Geschützfeuer aus den Forts vor Paris, dem folgte
ein stärkerer Ausfall unterstützt durch Kanonenboote auf der
Seine gegen Vhag und das 6. Armeekorps, gleichzeitig flei-
nere Ausfälle, unter Anderem gegen das 5. Armeekorps und
Demonstrationen an verschiedenen Stellen. Der Feind wurde
überall siegreich zurückgeschlagen, mehrere Hundert Gefangene
in unseren Händen. Dieseitiger Verlust 7 Offiziere und etwa
100 Mann.
(N. Tgl.)

Versailles, 29. Nov. Das Gros der Loire-Armee
versuchte gestern mit einem Gewaltstoß in der Richtung nach
Fontainebleau durchzubrechen, stieß dabei in der Gegend von
Beaune la Rolande auf das 10. deutsche Armeekorps, wurde
von diesem, verstärkt durch die 5. Division und die 1. Caval-
leriedivision mit großen Verlusten an Todten und Vermun-
deten, namentlich auch an Gefangenen, zurückgeworfen. Die
Affaire war, nach den Verlusten zu schließen, sehr blutig.

Versailles, 29. Nov. (Offiziell.) Der König an
die Königin: „Prinz Friedrich Karl meldet: Das gefrige
Gefecht war eine wahre Niederlage des größten Theiles der
Loire-Armee, von der das ganze 20. Korps, wahrscheinlich
auch Theile des 18., 15. und 16. da waren. Nach franzö-
sischen Angaben waren es 70.000 Mann, das 20. Korps
fiel ganz, die anderen theilweise. Der Feind ließ 1000
Tode auf dem Schlachtfelde und soll über 4000 Blessirte
haben; ebenso 1600 gesunde Gefangene, die sich Mühsalich
mehrten. Der Gesamtverlust beläuft sich wohl auf 7000
Mann. Der General Aurelles soll blessirt sein. Unser Ver-
lust 1000 Mann, worunter wenig Offiziere.“
(N. Tgl.)

Versailles, 29. Nov. Die ganze Bedeutung des
von Theilen der 2. Armee, besonders vom 10. Armeekorps,

gestern bis nach Eintritt der Dunkelheit gelieferten Gefechtes hat erst heute mit Sicherheit festgestellt werden können. Der **größte Theil der feindlichen Loire-Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten.** Wir verloren ein Geschütz, nachdem Pferde und Bedienung desselben todt, und nicht ganz 1000 Mann an Todten und Verwundeten, worunter verhältnismäßig wenig Offiziere.

Brille, 29. Nov. Der Regierungskommissar Testelin zeigt die Niederlage der Nordarmee und die Besetzung von Amiens durch die Deutschen und fügt hinzu: „Unsere Sache ist noch nicht durchaus verzweifelt; eine Schlacht ist verloren, aber weder ist eine vollständige Auflösung, noch ein entscheidendes Mißgeschick zu constatiren.“ Brille steht mit Tours nur noch auf dem Seeweg in Verbindung. — Der Constitutionnel constatirt den allgemeinen Wunsch nach Einberufung einer Constituante, die Opposition gegen die Diktatur manifestire sich in Paris wie in den Departements.

Wien, 29. Nov. Der preussischer Seite unterstützte Vorschlag Gortschakoffs, in Petersburg eine Conferenz abzuhalten, wurde österreichischer Seite abgelehnt. — Das eisethanische Defizit beträgt 80 Millionen.

Waadl, 29. Nov. Eine Beschlagnahme von Waffen, welche seit dem 29. Oktober auf dem Bahnhofe von Lausanne stattgefunden hat, betrifft 4200 Gewehre, 112,500 Cartouches und 663,000 Kapseln.

Tours, 28. Nov. Die französische Nachricht über die Schlacht bei Amiens lautet: Die Schlacht von Villers-Bretonneux bis Saleur dauerte den ganzen Tag. Die Affaire hatte gut begonnen und wurde bis 4 1/2 Uhr gut unterhalten. Zu dieser Zeit wurde Villers-Bretonneux vor überlegenen Streitkräften und einer bedeutenden Artillerie geräumt. In Doves wurden wir geschlagen. In Dury haben wir unsere Positionen behauptet. Die feindlichen Streitkräfte wurden auf 30,000 Mann geschätzt.

Karlsruhe, den 28. Nov. General Werder meldet vom 26.: Ein nächtlicher Angriff Garibaldi's wurde abgewiesen. Am 27. Garibaldi's Arriergarde bei Basques geschlagen. Des Feindes Verlust beträgt 400, der unsrige 50 Mann.

× Waiblingen, den 1. Dez. In Nr. 283 des Staatsanzeigers war zu lesen, daß wegen des bedeutenden Rückereiverkehrs bei der Post über Weihnachten und des Mangels an Postbeamten in Folge ihrer Verwendung im Felde es wahrscheinlich nicht zu umgehen sein werde, den Privatpäckerverkehr mit den ausmarschirten Truppen von Anfang oder Mitte dieses Monats an bis auf Weiteres einzustellen; Leser dieses Blattes würden nun wohl daran thun, ihnen bekannte Angehörige von Soldaten darauf aufmerksam zu machen, damit sie sich mit ihren Versendungen darnach einrichten können. Auf den Verkehr mit den im Inlande befindlichen Truppen bezieht sich Dieß nicht.

Neues.

Chateau le Piple, 30. Nov. 10 Uhr 25 Min. (Telegramm des Kommandanten der R. Württemb. Felddivision an Seine Majestät den König von Württemberg. Angekommen in Stuttgart 1. Dezember, 6 Uhr 20 Min. Vorm.)

Zweite und dritte Brigade haben heute in fünfständigem erstem Gefechte den Ausfall einer französischen Division Linientruppen gegen den Mont Mesly in der Vorpostenstellung, unter Hilfeleistung der 7 preuß. Infanteriebrigade am Schlusse des Gefechtes, **Regreich zurückgeworfen.**

Der Feind wurde nach **Grétel hineingeworfen.**

Die **erste Brigade** hielt von Morgens 6 1/2 Uhr bis zur Dunkelheit die Stellung Coeuilly-Billiers gegen einen sehr energischen Angriff einer feindlichen Division, der von den Forts kräftig unterstützt wurde.

Auch hier wurde der **Feind zurückgeschlagen.**

Im Ganzen über 300 Gefangene. Unser Verlust, so weit bis jetzt bekannt, 6 Offiziere todt und 34 Offiziere ver-

wundet, gegen 700 Mann todt und verwundet. Unter den Verwundeten sind Oberst v. Berger, Oberst v. Hügel, Oberstlieutenant v. Knörzer, Oberlieutenant v. Sinf und Major Schäffer.

Alle Truppen haben in hervorragender Tapferkeit gewetteifert, die deutsche und württembergische Waffenehre zu wahren.

Oberst.

Räthsel.

Ich bin, was ich bin,
Bin aber doch nicht, was ich bin;
Denn wär' ich, was ich bin,
Wär' ich nicht das, was ich bin.

Waiblingen.

G. Wagner, Flaschner beim Adler, empfiehlt eine reiche Auswahl verzinnter Kochgeschirre (Gesundheitsgeschirr) insbesondere

Ringhäfen, Kaffeehäfen

in allen Größen. Zugleich erlaubt er sich sein wohl-assortirtes Lager von

Erdoil-, Fäng-, Tisch- und Wandlampen, Blechaufsatz, Cylinder ic.

bestens zu empfehlen.

Reparaturen an Lampen werden immer aufs Schnellste und Billigste ausgeführt.

Waiblingen.

Luch und Buxskin

ist dieser Tage wieder eine Sendung eingetroffen, bei älteren Buxskin habe den Preis herabgesetzt und gewähre ich in diesem Artikel 5 Procent Rabatt bei baarer Zahlung.

A. Häfner.

Waiblingen.

Hemden flanelle, wollene Hemden, Leibchen, wollene und baumwollene Unterhosen empfiehlt auch duzendweise

A. Häfner.

Waiblingen.

Brotpreise vom 1. Dezember. 1870.

2 Pfd. weißes Brod bei Bäcker Maier	8 1/2 fr.
bei den übrigen Bäckern	9 fr.
4 Pfd. schwarzes Brod bei Bäcker Pfeleiderer, Kösch,	
Schwarz, Lang, Mergenthaler	16 fr.
bei den übrigen Bäckern	15 fr.
1 Paar Wecken bei Bäcker Grieb	7 Lth.
bei Bäcker Pfeleiderer, Kösch und Reinhardt	7 1/2 Lth.
bei den übrigen Bäckern	8 Lth.

Die Herren Wähler,

welche in Nr. 94 dieses Blattes in ihrem Vorschlag zur Abgeordnetenwahl des früheren Abgeordneten, Herrn Oberamtspflegers Steinbuch, gedachten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß derselbe, da er die Stelle eines Distriktswahlvorstehers angenommen hat, nach Art. 10 des Verf.-Gesetzes vom 26. März 1868 nicht wählbar ist und ihre Stimmen, wenn sie auf ihn fielen, keinen Anspruch auf Gültigkeit hätten.